

# Statistischer Bericht

K V 2 - j / 12

Erzieherische Hilfe,  
Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige  
im **Land Brandenburg**  
**2012**

## Impressum

**Statistischer Bericht**  
KV 2 - j / 12

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen im **Oktober 2013**

### Preis

pdf-Version: kostenlos  
Excel-Version: kostenlos  
Druck-Version: 7,- EUR

## Herausgeber

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden  
... Angabe fällt später an  
( ) Aussagewert ist eingeschränkt  
/ Zahlenwert nicht sicher genug  
• Zahlenwert unbekannt oder  
geheim zu halten  
x Tabellenfach gesperrt  
p vorläufige Zahl  
r berichtigte Zahl  
s geschätzte Zahl

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,  
Potsdam, 2013



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
<b>Grafik</b>	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2012.....	7
<b>Tabellen</b>	
1 Gesamtübersicht.....	6
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 bis 2012 nach Art der Hilfe.....	6
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe.....	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe.....	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2012 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken.....	26

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 462, 565) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

### Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

### Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderspezifischen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

### Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

## 1 Gesamtübersicht

### 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2010 bis 2012 nach Art der Hilfe

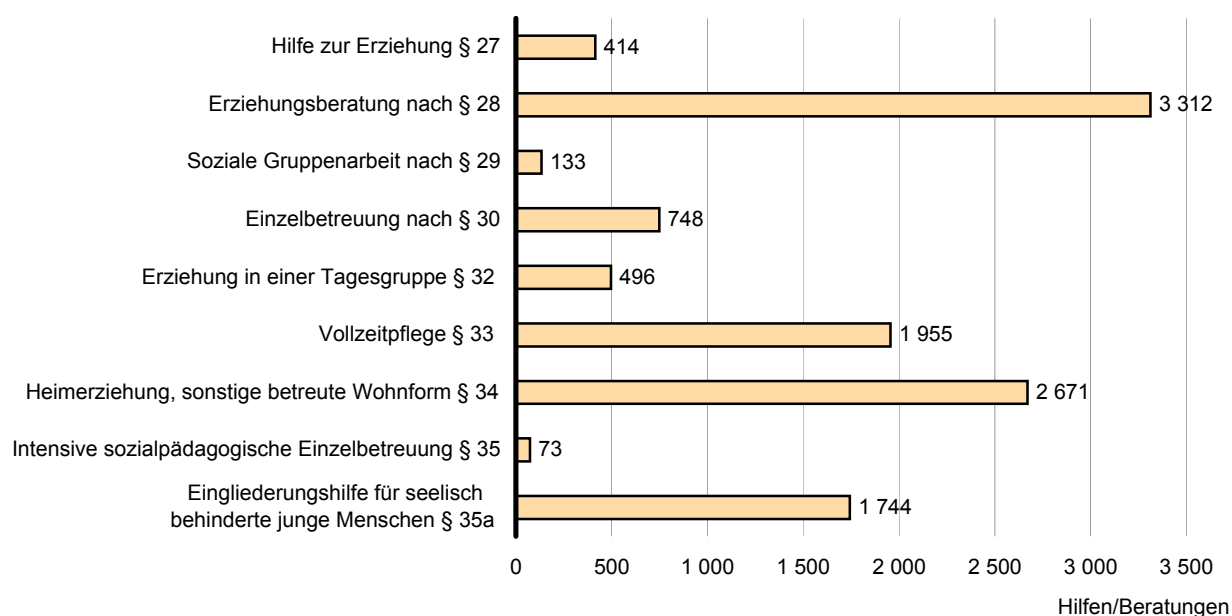
Hilfeart	Begonnene Hilfen/Beratungen			Beendete Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Familienorientierte Hilfen .....	2 039	2 116	1 912	1 857	1 902	1 978	2 760	2 903	2 713
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	324	357	284	336	285	350	258	333	268
Sozialpädagogische Familienhilfe									
nach § 31.....	1 715	1 759	1 628	1 521	1 617	1 628	2 502	2 570	2 445
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	12 280	12 643	12 842	11 886	12 276	12 632	11 228	11 549	11 546
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	399	513	397	295	530	413	431	432	414
Erziehungsberatung nach § 28.....	8 050	8 312	8 653	7 918	8 019	8 639	3 134	3 383	3 312
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	93	115	130	93	98	119	107	130	133
Einzelbetreuung nach § 30.....	792	726	768	817	758	755	819	767	748
Erziehung in einer Tages-									
gruppe § 32 .....	270	269	291	263	288	276	539	510	496
Vollzeitpflege § 33 .....	409	378	364	375	384	351	1 890	1 875	1 955
Heimerziehung, sonstige betreute									
Wohnform § 34.....	1 415	1 421	1 395	1 339	1 361	1 366	2 703	2 788	2 671
Intensive sozialpädagogische									
Einzelbetreuung § 35.....	99	103	83	94	107	85	79	78	73
Eingliederungshilfe für seelisch be-									
hinderte junge Menschen § 35a .....	753	806	761	692	731	628	1 526	1 586	1 744
<b>Insgesamt .....</b>	<b>14 319</b>	<b>14 759</b>	<b>14 754</b>	<b>13 743</b>	<b>14 178</b>	<b>14 610</b>	<b>13 988</b>	<b>14 452</b>	<b>14 259</b>
und zwar									
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27									
(vorrangig ambulant/teilstationär)....	3 205	3 276	3 133	2 983	3 111	3 149	4 292	4 358	4 148
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27									
(vorrangig stationär).....	1 931	1 857	1 815	1 819	1 839	1 788	4 687	4 727	4 680
Familienorientierte Hilfen									
Zahl der Hilfen.....	2 039	2 116	1 912	1 857	1 902	1 978	2 760	2 903	2 713
Zahl der jungen Menschen.....	3 700	3 890	3 468	3 445	3 554	3 735	5 361	5 578	5 153

## 1 Gesamtübersicht

### 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen .....	1 912	1 978	2 713	7	2 706
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	284	350	268	2	266
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	1 628	1 628	2 445	5	2 440
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	12 842	12 632	11 546	2 042	9 504
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	397	413	414	2	412
Erziehungsberatung nach § 28.....	8 653	8 639	3 312	226	3 086
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	130	119	133	-	133
Einzelbetreuung nach § 30.....	768	755	748	1	747
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 .....	291	276	496	8	488
Vollzeitpflege § 33 .....	364	351	1 955	1 764	191
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	1 395	1 366	2 671	21	2 650
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	83	85	73	-	73
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a .....	761	628	1 744	20	1 724
<b>Insgesamt .....</b>	<b>14 754</b>	<b>14 610</b>	<b>14 259</b>	<b>2 049</b>	<b>12 210</b>
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär).....	3 133	3 149	4 148	16	4 132
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	1 815	1 788	4 680	1 785	2 895
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	1 912	1 978	2 713	7	2 706
Zahl der jungen Menschen.....	3 468	3 735	5 153	x	x

### Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2012



## 2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>insgesamt</b>			
unter 3.....	2 009	128	82	921	–	3	732
3 - 6.....	2 524	132	82	1 531	–	3	577
6 - 9.....	2 870	169	102	1 739	21	23	457
9 - 12.....	3 033	167	112	1 724	54	68	431
12 - 15.....	2 871	179	94	1 441	47	211	400
15 - 18.....	2 181	154	76	900	8	257	243
18 und älter.....	822	45	29	397	–	203	51
<b>Insgesamt.....</b>	<b>16 310</b>	<b>974</b>	<b>577</b>	<b>8 653</b>	<b>130</b>	<b>768</b>	<b>2 891</b>
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	1 102	122	87	396	15	52	261
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	701	26	19	488	5	12	75
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	1 042	50	31	493	–	1	365
3 - 6.....	1 396	80	52	841	–	2	305
6 - 9.....	1 662	97	55	990	11	17	252
9 - 12.....	1 742	91	56	958	25	44	251
12 - 15.....	1 461	85	44	701	39	117	207
15 - 18.....	1 011	73	41	369	6	152	113
18 und älter.....	389	20	14	175	–	101	28
<b>Zusammen.....</b>	<b>8 703</b>	<b>496</b>	<b>293</b>	<b>4 527</b>	<b>81</b>	<b>434</b>	<b>1 521</b>
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	623	61	44	219	10	37	138
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	404	12	7	271	3	10	43
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	967	78	51	428	–	2	367
3 - 6.....	1 128	52	30	690	–	1	272
6 - 9.....	1 208	72	47	749	10	6	205
9 - 12.....	1 291	76	56	766	29	24	180
12 - 15.....	1 410	94	50	740	8	94	193
15 - 18.....	1 170	81	35	531	2	105	130
18 und älter.....	433	25	15	222	–	102	23
<b>Zusammen.....</b>	<b>7 607</b>	<b>478</b>	<b>284</b>	<b>4 126</b>	<b>49</b>	<b>334</b>	<b>1 370</b>
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	479	61	43	177	5	15	123
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	297	14	12	217	2	2	32

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				<b>insgesamt</b>			
1	155	52	–	17	799	214	unter 3
3	82	90	–	106	646	176	3 - 6
117	49	127	–	168	705	183	6 - 9
121	26	172	5	265	767	203	9 - 12
38	27	381	12	135	779	420	12 - 15
11	22	500	38	48	592	535	15 - 18
–	3	73	28	22	271	84	18 und älter
<b>291</b>	<b>364</b>	<b>1 395</b>	<b>83</b>	<b>761</b>	<b>4 559</b>	<b>1 815</b>	<b>Insgesamt</b>
							ausländische Herkunft
21	28	154	13	40	418	184	mindestens eines
							Elternteils
							in der Familie wird
							vorrangig nicht
4	6	69	8	8	110	76	deutsch gesprochen
				<b>männlich</b>			
1	91	28	–	13	393	119	unter 3
2	45	55	–	66	350	102	3 - 6
75	28	76	–	116	403	107	6 - 9
90	14	97	4	168	459	115	9 - 12
24	11	175	7	95	425	192	12 - 15
8	8	239	16	27	315	255	15 - 18
–	1	32	16	16	137	34	18 und älter
<b>200</b>	<b>198</b>	<b>702</b>	<b>43</b>	<b>501</b>	<b>2 482</b>	<b>924</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft
14	14	92	11	27	232	108	mindestens eines
							Elternteils
							in der Familie wird
							vorrangig nicht
4	4	44	8	5	66	49	deutsch gesprochen
				<b>weiblich</b>			
–	64	24	–	4	406	95	unter 3
1	37	35	–	40	296	74	3 - 6
42	21	51	–	52	302	76	6 - 9
31	12	75	1	97	308	88	9 - 12
14	16	206	5	40	354	228	12 - 15
3	14	261	22	21	277	280	15 - 18
–	2	41	12	6	134	50	18 und älter
<b>91</b>	<b>166</b>	<b>693</b>	<b>40</b>	<b>260</b>	<b>2 077</b>	<b>891</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft
7	14	62	2	13	186	76	mindestens eines
							Elternteils
							in der Familie wird
							vorrangig nicht
–	2	25	–	3	44	27	deutsch gesprochen

**2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**  
**2.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>insgesamt</b>			
unter 3.....	1 422	116	79	736	–	3	482
3 - 6.....	2 351	151	98	1 418	–	2	618
6 - 9.....	2 732	167	108	1 684	12	16	559
9 - 12.....	2 921	191	138	1 749	36	51	487
12 - 15.....	2 835	200	126	1 487	51	146	427
15 - 18.....	2 522	215	109	1 069	18	248	318
18 und älter.....	1 584	88	57	496	2	289	129
<b>Insgesamt.....</b>	<b>16 367</b>	<b>1 128</b>	<b>715</b>	<b>8 639</b>	<b>119</b>	<b>755</b>	<b>3 020</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 028	117	74	386	11	54	220
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	501	38	23	269	6	16	71
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	734	42	31	399	–	1	244
3 - 6.....	1 258	87	53	767	–	–	318
6 - 9.....	1 520	94	59	934	7	11	282
9 - 12.....	1 685	98	67	986	26	42	301
12 - 15.....	1 529	116	75	768	32	97	235
15 - 18.....	1 255	118	64	474	17	156	154
18 und älter.....	810	47	26	218	–	152	66
<b>Zusammen.....</b>	<b>8 791</b>	<b>602</b>	<b>375</b>	<b>4 546</b>	<b>82</b>	<b>459</b>	<b>1 600</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	572	63	39	202	7	33	117
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	291	21	11	147	3	10	36
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	688	74	48	337	–	2	238
3 - 6.....	1 093	64	45	651	–	2	300
6 - 9.....	1 212	73	49	750	5	5	277
9 - 12.....	1 236	93	71	763	10	9	186
12 - 15.....	1 306	84	51	719	19	49	192
15 - 18.....	1 267	97	45	595	1	92	164
18 und älter.....	774	41	31	278	2	137	63
<b>Zusammen.....</b>	<b>7 576</b>	<b>526</b>	<b>340</b>	<b>4 093</b>	<b>37</b>	<b>296</b>	<b>1 420</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	456	54	35	184	4	21	103
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	210	17	12	122	3	6	35

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
			<b>insgesamt</b>				
–	47	36	–	2	548	88	unter 3
–	71	57	–	34	696	136	3 - 6
22	50	81	–	141	706	136	6 - 9
131	26	107	1	142	807	143	9 - 12
86	35	229	5	169	825	271	12 - 15
37	43	475	21	78	727	543	15 - 18
–	79	381	58	62	465	471	18 und älter
<b>276</b>	<b>351</b>	<b>1 366</b>	<b>85</b>	<b>628</b>	<b>4 774</b>	<b>1 788</b>	<b>Insgesamt</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
22	34	137	12	35	367	177	
3	9	70	6	13	107	83	
			<b>männlich</b>				
–	25	21	–	2	269	46	unter 3
–	33	32	–	21	359	70	3 - 6
15	26	55	–	96	373	82	6 - 9
85	12	60	1	74	501	80	9 - 12
52	16	103	2	108	477	123	12 - 15
27	19	228	10	52	415	263	15 - 18
–	47	217	24	39	241	269	18 und älter
<b>179</b>	<b>178</b>	<b>716</b>	<b>37</b>	<b>392</b>	<b>2 635</b>	<b>933</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
18	18	86	7	21	206	109	
3	7	51	6	7	59	61	
			<b>weiblich</b>				
–	22	15	–	–	279	42	unter 3
–	38	25	–	13	337	66	3 - 6
7	24	26	–	45	333	54	6 - 9
46	14	47	–	68	306	63	9 - 12
34	19	126	3	61	348	148	12 - 15
10	24	247	11	26	312	280	15 - 18
–	32	164	34	23	224	202	18 und älter
<b>97</b>	<b>173</b>	<b>650</b>	<b>48</b>	<b>236</b>	<b>2 139</b>	<b>855</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
4	16	51	5	14	161	68	
–	2	19	–	6	48	22	

## 2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>insgesamt</b>			
unter 3.....	1 426	92	55	266	–	3	806
3 - 6.....	2 294	140	87	517	–	3	958
6 - 9.....	2 786	191	116	709	20	23	836
9 - 12.....	3 375	177	112	732	54	75	766
12 - 15.....	3 215	180	89	593	45	217	642
15 - 18.....	2 740	149	71	366	14	276	428
18 und älter.....	863	41	26	129	–	151	161
<b>Insgesamt.....</b>	<b>16 699</b>	<b>970</b>	<b>556</b>	<b>3 312</b>	<b>133</b>	<b>748</b>	<b>4 597</b>
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	1 222	108	71	181	12	49	381
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	559	24	14	273	3	11	111
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	761	36	20	146	–	1	429
3 - 6.....	1 241	80	51	281	–	3	497
6 - 9.....	1 619	115	66	418	10	18	450
9 - 12.....	2 015	109	67	427	23	52	445
12 - 15.....	1 849	98	48	286	37	140	353
15 - 18.....	1 375	69	34	152	9	161	212
18 und älter.....	457	19	15	49	–	79	89
<b>Zusammen.....</b>	<b>9 317</b>	<b>526</b>	<b>301</b>	<b>1 759</b>	<b>79</b>	<b>454</b>	<b>2 475</b>
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	698	55	36	104	8	35	204
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	326	13	6	153	2	9	66
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	665	56	35	120	–	2	377
3 - 6.....	1 053	60	36	236	–	–	461
6 - 9.....	1 167	76	50	291	10	5	386
9 - 12.....	1 360	68	45	305	31	23	321
12 - 15.....	1 366	82	41	307	8	77	289
15 - 18.....	1 365	80	37	214	5	115	216
18 und älter.....	406	22	11	80	–	72	72
<b>Zusammen.....</b>	<b>7 382</b>	<b>444</b>	<b>255</b>	<b>1 553</b>	<b>54</b>	<b>294</b>	<b>2 122</b>
ausländische Herkunft							
mindestens eines							
Elternteils.....	524	53	35	77	4	14	177
in der Familie wird							
vorrangig nicht							
deutsch gesprochen.....	233	11	8	120	1	2	45

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				<b>insgesamt</b>			
1	195	51	–	12	851	252	unter 3
5	318	147	–	206	1 041	471	3 - 6
115	372	257	–	263	1 091	635	6 - 9
238	353	391	3	586	1 232	751	9 - 12
112	353	614	13	446	1 112	978	12 - 15
25	303	980	36	163	807	1 294	15 - 18
–	61	231	21	68	327	299	18 und älter
<b>496</b>	<b>1 955</b>	<b>2 671</b>	<b>73</b>	<b>1 744</b>	<b>6 461</b>	<b>4 680</b>	<b>Insgesamt</b>
							ausländische Herkunft
38	147	201	11	94	541	352	mindestens eines
							Elternteils
							in der Familie wird
							vorrangig nicht
							deutsch gesprochen
11	33	72	3	18	152	107	
				<b>männlich</b>			
1	112	27	–	9	451	139	unter 3
4	163	85	–	128	550	250	3 - 6
82	200	149	–	177	617	351	6 - 9
167	195	220	2	375	741	421	9 - 12
80	185	354	8	308	666	544	12 - 15
19	141	485	20	107	433	630	15 - 18
–	35	127	14	45	175	163	18 und älter
<b>353</b>	<b>1 031</b>	<b>1 447</b>	<b>44</b>	<b>1 149</b>	<b>3 633</b>	<b>2 498</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft
27	77	115	8	65	303	195	mindestens eines
							Elternteils
							in der Familie wird
							vorrangig nicht
							deutsch gesprochen
9	18	42	3	11	93	61	
–	83	24	–	3	400	113	unter 3
1	155	62	–	78	491	221	3 - 6
33	172	108	–	86	474	284	6 - 9
71	158	171	1	211	491	330	9 - 12
32	168	260	5	138	446	434	12 - 15
6	162	495	16	56	374	664	15 - 18
–	26	104	7	23	152	136	18 und älter
<b>143</b>	<b>924</b>	<b>1 224</b>	<b>29</b>	<b>595</b>	<b>2 828</b>	<b>2 182</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft
11	70	86	3	29	238	157	mindestens eines
							Elternteils
							in der Familie wird
							vorrangig nicht
							deutsch gesprochen
2	15	30	–	7	59	46	

### 3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

#### 3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 328	7	1	996	–	2	1
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 426	674	283	7 657	130	766	1 627
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	1 661	35	10	1 273	31	50	114
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 761	80	35	2 131	27	96	196
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	785	3	1	654	–	7	36
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 222	40	15	1 961	5	24	62
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	700	13	2	647	–	6	16
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	4 790	444	187	984	66	535	1 114
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	507	59	33	7	1	48	89
<b>Insgesamt</b>	<b>14 754</b>	<b>681</b>	<b>284</b>	<b>8 653</b>	<b>130</b>	<b>768</b>	<b>1 628</b>

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich			Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter			
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
5	304	8	–	5	10	315	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	
286	60	1 387	83	756	3 123	1 500	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	
32	–	102	4	20	241	105	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	
41	–	169	4	17	402	172	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	
19	–	53	–	13	62	53	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	
25	–	83	3	19	134	86	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger	
1	–	16	–	1	28	17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	
152	40	901	68	486	2 085	979	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	
16	20	63	4	200	171	88	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>	
<b>291</b>	<b>364</b>	<b>1 395</b>	<b>83</b>	<b>761</b>	<b>3 133</b>	<b>1 815</b>	<b>Insgesamt</b>	

**3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Träger	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 325	15	–	985	–	3	3
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 285	748	350	7 654	119	752	1 625
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	1 734	55	20	1 341	18	51	97
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 896	86	49	2 184	23	109	241
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	799	4	1	659	–	13	38
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 256	44	15	1 984	7	20	62
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	644	17	6	607	–	2	8
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	4 505	476	225	867	69	516	1 093
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	451	66	34	12	2	41	86
<b>Insgesamt</b>	<b>14 610</b>	<b>763</b>	<b>350</b>	<b>8 639</b>	<b>119</b>	<b>755</b>	<b>1 628</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)



Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
4	301	8	–	6	12	315	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
272	50	1 358	85	622	3 137	1 473	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
27	–	125	7	13	221	135	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
46	–	196	1	10	467	204	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
19	–	56	–	10	70	57	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
25	–	102	3	9	132	109	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
2	–	5	–	3	22	6	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
141	37	828	72	406	2 054	895	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
12	13	46	2	171	171	67	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>276</b>	<b>351</b>	<b>1 366</b>	<b>85</b>	<b>628</b>	<b>3 149</b>	<b>1 788</b>	<b>Insgesamt</b>

### 3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

#### 3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Träger	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	2 049	4	2	226	–	1	5
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	12 210	678	266	3 086	133	747	2 440
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	982	46	17	393	29	34	167
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 627	94	40	640	29	97	331
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	435	4	1	238	–	9	42
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	1 261	37	12	867	12	32	113
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	402	10	–	339	–	5	23
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	6 603	424	162	605	63	521	1 630
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	900	63	34	4	–	49	134
<b>Insgesamt</b>	<b>14 259</b>	<b>682</b>	<b>268</b>	<b>3 312</b>	<b>133</b>	<b>748</b>	<b>2 445</b>

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
8	1 764	21	–	20	16	1 785	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
488	191	2 650	73	1 724	4 132	2 895	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
63	–	210	4	36	313	212	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
84	4	312	6	30	598	319	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
38	–	76	–	28	89	77	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
41	–	124	–	35	211	127	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
2	–	21	–	2	34	23	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
233	153	1 760	59	1 155	2 661	1 948	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
27	34	147	4	438	226	189	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>496</b>	<b>1 955</b>	<b>2 671</b>	<b>73</b>	<b>1 744</b>	<b>4 148</b>	<b>4 680</b>	<b>Insgesamt</b>

#### 4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Ins-gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	4 471	209	112	2 799	30	159	454
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 441	342	142	3 443	56	365	884
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 340	118	26	2 072	43	207	288
Eltern sind verstorben.....	67	6	1	29	–	15	–
Unbekannt.....	435	6	3	310	1	22	2
<b>Insgesamt.....</b>	<b>14 754</b>	<b>681</b>	<b>284</b>	<b>8 653</b>	<b>130</b>	<b>768</b>	<b>1 628</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	6 535	386	173	2 515	92	481	1 255
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	4 377	236	124	2 818	29	165	415
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 378	391	182	3 390	55	362	924
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 329	125	40	2 072	34	192	287
Eltern sind verstorben.....	90	5	1	39	–	15	–
Unbekannt.....	436	6	3	320	1	21	2
<b>Insgesamt.....</b>	<b>14 610</b>	<b>763</b>	<b>350</b>	<b>8 639</b>	<b>119</b>	<b>755</b>	<b>1 628</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	6 566	450	221	2 586	85	461	1 267
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
Eltern leben zusammen.....	4 040	208	109	1 056	32	183	689
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 776	334	123	1 326	64	354	1 340
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	2 997	125	31	848	36	181	414
Eltern sind verstorben.....	108	6	1	11	–	12	–
Unbekannt.....	338	9	4	71	1	18	2
<b>Insgesamt.....</b>	<b>14 259</b>	<b>682</b>	<b>268</b>	<b>3 312</b>	<b>133</b>	<b>748</b>	<b>2 445</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	8 810	408	171	983	93	481	2 020

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
79	69	290	7	375	818	378	Eltern leben zusammen
145	227	687	42	250	1 618	934	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
65	48	382	24	93	651	445	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	4	9	4	–	16	14	Eltern sind verstorben
2	16	27	6	43	30	44	Unbekannt
<b>291</b>	<b>364</b>	<b>1 395</b>	<b>83</b>	<b>761</b>	<b>3 133</b>	<b>1 815</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
226	317	978	50	235	2 238	1 329	
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
82	56	283	9	284	803	366	Eltern leben zusammen
130	198	665	44	219	1 680	894	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
62	64	376	24	93	621	451	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	10	20	1	–	16	31	Eltern sind verstorben
2	23	22	7	32	29	46	Unbekannt
<b>276</b>	<b>351</b>	<b>1 366</b>	<b>85</b>	<b>628</b>	<b>3 149</b>	<b>1 788</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
195	303	957	56	206	2 237	1 301	
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
135	341	510	9	877	1 141	867	Eltern leben zusammen
251	1 110	1 367	37	593	2 170	2 498	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
106	339	712	19	217	795	1 065	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	39	31	6	3	14	70	Eltern sind verstorben
4	126	51	2	54	28	180	Unbekannt
<b>496</b>	<b>1 955</b>	<b>2 671</b>	<b>73</b>	<b>1 744</b>	<b>4 148</b>	<b>4 680</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
379	1 740	2 094	43	569	3 162	3 868	

## 5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

### 5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	425	555	45	21	140	1	29
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	902	1 608	112	49	434	43	103
Gefährdung des Kindeswohls.....	936	1 535	68	35	682	3	27
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	2 499	4 745	314	123	1 852	60	312
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	1 059	2 266	79	21	1 381	7	96
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	3 928	5 527	193	77	4 395	35	193
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 489	3 223	135	35	1 744	62	284
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 829	3 661	119	71	2 256	26	181
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 545	3 051	141	61	1 547	54	284
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	147	147	3	1	1	–	6
<b>Insgesamt</b>	<b>14 759</b>	<b>26 318</b>	<b>1 209</b>	<b>494</b>	<b>14 432</b>	<b>291</b>	<b>1 515</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe							Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a		
69	8	88	162	10	3	Unversorgtheit des jungen Menschen	
459	80	106	241	9	21	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	
253	8	144	328	2	20	Gefährdung des Kindeswohls	
1 110	160	151	699	19	68	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	
320	37	81	212	7	46	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	
349	28	32	257	21	24	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	
254	112	8	391	28	205	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	
212	64	25	259	24	495	Entwicklungsauffälligkeiten/seeleische Probleme des jungen Menschen	
168	134	8	259	24	432	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	
17	1	43	65	1	10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	
<b>3 211</b>	<b>632</b>	<b>686</b>	<b>2 873</b>	<b>145</b>	<b>1 324</b>	<b>Insgesamt</b>	

**5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe**  
**5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	663	910	43	21	66	1	23
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 546	2 863	137	51	181	38	102
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 593	2 442	81	28	259	3	28
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	2 850	5 976	340	126	775	56	331
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	893	2 340	86	27	660	11	93
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	1 843	3 263	174	64	1 660	42	172
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 153	2 734	127	37	618	63	282
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 770	3 604	132	75	988	22	190
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 379	2 916	140	54	577	50	279
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	571	571	7	–	1	–	2
<b>Insgesamt</b>	<b>14 261</b>	<b>27 619</b>	<b>1 267</b>	<b>483</b>	<b>5 785</b>	<b>286</b>	<b>1 502</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen



Davon nach Art der Hilfe							Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a		
							Unversorgtheit des jungen Menschen
124	18	343	278	5	9		Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
784	134	708	656	12	111		Gefährdung des Kindeswohls
321	15	836	859	2	38		Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/
1 755	258	901	1 402	15	143		Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
459	65	395	433	5	133		Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
514	49	153	424	11	64		Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
360	177	63	593	30	421		Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
347	130	129	475	24	1 167		Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
243	222	23	380	25	977		Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
26	2	352	155	1	25		
<b>4 933</b>	<b>1 070</b>	<b>3 903</b>	<b>5 655</b>	<b>130</b>	<b>3 088</b>		<b>Insgesamt</b>

**6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2012 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Einleitung der Hilfe auf Grund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung	Familienorientierte Hilfen					
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
				Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31			
Brandenburg an der Havel.....	748	59	105	–	105	643	–	110
Cottbus.....	791	96	115	6	109	676	18	353
Frankfurt (Oder).....	650	28	132	–	132	518	3	169
Potsdam.....	868	14	71	55	16	797	135	215
Barnim.....	769	227	132	5	127	637	17	192
Dahme-Spreewald.....	1 019	39	154	13	141	865	41	366
Elbe-Elster.....	460	22	83	6	77	377	7	84
Havelland.....	924	47	217	–	217	707	11	271
Märkisch-Oderland.....	1 413	22	258	6	252	1 155	36	163
Oberhavel.....	1 218	47	171	–	171	1 047	64	202
Oberspreewald-Lausitz.....	699	–	156	23	133	543	2	181
Oder-Spree.....	501	97	53	–	53	448	1	201
Ostprignitz-Ruppin.....	789	19	210	3	207	579	56	51
Potsdam-Mittelmark.....	733	87	178	65	113	555	8	254
Prignitz.....	259	6	31	–	31	228	11	61
Spree-Neiße.....	679	168	216	–	216	463	–	137
Teltow-Fläming.....	851	80	223	57	166	628	4	127
Uckermark.....	888	35	208	29	179	680	–	175
<b>Land Brandenburg</b>	<b>14 259</b>	<b>1 093</b>	<b>2 713</b>	<b>268</b>	<b>2 445</b>	<b>11 546</b>	<b>414</b>	<b>3 312</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreisfreie Stadt Landkreis
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
7	19	16	27	116	28	320	Brandenburg an der Havel
14	51	31	84	115	–	10	Cottbus
–	23	6	69	177	3	68	Frankfurt (Oder)
5	–	16	62	173	5	186	Potsdam
–	38	5	193	114	2	76	Barnim
12	43	19	93	178	2	111	Dahme-Spreewald
3	32	19	127	83	–	22	Elbe-Elster
1	43	26	82	235	14	24	Havelland
20	134	65	198	251	1	287	Märkisch-Oderland
–	47	27	184	244	8	271	Oberhavel
–	39	35	86	137	–	63	Oberspreewald-Lausitz
–	3	–	130	67	–	46	Oder-Spree
56	67	83	102	107	1	56	Ostprignitz-Ruppin
–	27	29	96	139	2	–	Potsdam-Mittelmark
–	16	13	62	61	1	3	Prignitz
–	46	15	116	139	1	9	Spree-Neiße
–	52	29	133	179	4	100	Teltow-Fläming
15	68	62	111	156	1	92	Uckermark
<b>133</b>	<b>748</b>	<b>496</b>	<b>1 955</b>	<b>2 671</b>	<b>73</b>	<b>1 744</b>	<b>Land Brandenburg</b>

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

[info@statistik-bbb.de](mailto:info@statistik-bbb.de)  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

### Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Bibliothek  
Tel. 030 9021 - 3540  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Internet-Angebot

[www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de)  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C  
Tel. 0331 8173 - 1165  
Fax 0331 8173 - 1911  
[Annett.Kusche@statistik-bbb.de](mailto:Annett.Kusche@statistik-bbb.de)

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige in Berlin 2012  
K V 2 - j / 12